



Jahrgang 31 · Mai/Juni/Juli/August '06 · Nr. 275

# Eschweiler Geschichtsverein e.V.

## Liebe Mitglieder und Freunde!

Unser Mitteilungsblatt für die Sommermonate erreicht Sie etwas später, da die für den 11. Mai geplante Vortragsveranstaltung wegen Verhinderung der Referentin ausfallen musste.

Nun möchten wir Sie auf die Veranstaltungen des Sommers 2006 aufmerksam machen und Sie dazu herzlich einladen.

Aber zunächst ein kurzer **Rückblick** auf unsere **Jahreshauptversammlung** am 16. März:

Nach dem Rückblick auf die Vereinstätigkeit und der Entlastung des Vorstands wurde dieser neu gewählt. Es gab einige Neubesetzungen, da vier Vorstandsmitglieder sich nicht zur Wiederwahl stellten.

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus:

Vorsitzender *Simon Küpper*, stellv. Vorsitzende *Wolfgang Schmidt* und *Dr. Berthold Drube*, Geschäftsführerin *Marie-Theres Kugel*, Schatzmeister *Dieter Spiertz*, Beisitzer *Hans Coenen*, *Dr. Cyril Trappe*, *Armin Gille*, *Siegfried Tschinkel* und *Hans-Walter Oidtmann*.

Außerdem gehören dem Vorstand an die Arbeitskreisleiter *Leo Braun*, *Franz Hirtz*, *Claudia Niederhäuser*, *Claus Güntel* und *Hildegard Viehöver* für das Archiv.

Der scheidende langjährige Schatzmeister *Adam Elsen* wurde auf Vorschlag des Vorstands einstimmig zum **Ehrenmitglied** gewählt. Bei der Überreichung der Ehrenurkunde hob der Vorsitzende die großen Verdienste Adi Elsens um den Eschweiler Geschichtsverein hervor.

Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder *Paul-Werner Rickes*, *Annemarie Reicheneder* und *Walter Niebergall* wurden

mit einem Geschenk und Dankesworten verabschiedet.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

Erich Robertz, Brigitte und Manfred Esser, Hans Ludwig Pauly, Erich Thies, Heinz Gemünd, Sabine und Reinhold Esser, Johannes Brandt, Helga und Tycho Siebke, Lieselotte Fehr, Josef Meisenberg, Käthe und Elmar Boonen, Annemarie, Josef und Joachim Kuth, Margret Bodmann, Dietrich Laurs, Martine und Robert Keidel, Juliane Spies, Peter-Alois Bardenheuer, Horst Vieregge, Theo Siegers, Erika Behrends und Hermann-Josef Rouwhorst.

Wir danken den Mitgliedern für ihre langjährige Treue zum Eschweiler Geschichtsverein.

Mit 1017 Mitgliedern ist unser Verein die größte „Bürgerinitiative“ für Geschichte, Kultur und Brauchtum in unserer Stadt.

Als Abschluss der harmonischen Jahreshauptversammlung erlebten die 111 Anwesenden den Film „Provence, la Provence“ von Monika Rickes als Rückschau auf die Frankreichfahrt im Sommer 2005.

## Liebe Mitglieder und Freunde,

da der Vortrag am 11. Mai ausgefallen ist, wollen wir die helle Jahreszeit Ende Mai nutzen und Ihnen eine frühabendliche Veranstaltung am 26. Mai anbieten, den

### Besuch der Caspar-David Friedrich-Ausstellung in Essen

Termin: Freitag, 26. Mai 2006

**Abfahrt:** 16.30 Uhr in Eschweiler, Peter-Paul-Str. 2

**Rückkehr:** ca. 23.00 Uhr

**Kosten:** 26,- €

**Leitung:** Wolfgang Schmidt

## Mai/Juni/Juli/August 2006 – Auf einen Blick

- **Besuch der Caspar-David Friedrich-Ausstellung in Essen**  
Freitag, 26. Mai 2006, 16.30 Uhr  
Anmeldung: 15.-17. Mai 2006 bei Schmidt, Tel. 0 24 03 / 2 23 93
- **Nachmittagsfahrt Klöster im Zülpicher Land: Bürvenich, Hoven, Zülpich, Füssenich**  
Samstag, 10. Juni 2006, 12.30 Uhr  
Anmeldung: bei Dr. Drube, ab 15.05.06, Tel. 0 24 03 / 2 63 21
- **Mundartmesse in St. Peter und Paul**  
Sonntag, 18. Juni 2006, 10.30 Uhr
- **Nachmittagsfahrt ins Neandertal**  
Samstag, 24. Juni 2006, 12.30 Uhr  
Anmeldung: Montag, 12. Juni 2006, bei Frau Kugel, Tel. 2 32 95
- **1. Studienfahrt nach Dresden, Meißen u. Umgeb.**  
30. Juli – 6. August 2006 (ausgebucht)
- **Lichtbildervortrag „Der Geldrische Erbfolgekrieg“**  
Donnerstag, 10. August 2006, 19.30 Uhr, Talbahnhof
- **Nachmittagsfahrt „Sittard und Gangel“**  
Samstag, 12. August 2006, 13.00 Uhr  
Anmeldung ab 26. Juli 2006 bei Frau Kugel, Tel. 2 32 95
- **Stadtrundfahrt in Eschweiler**  
Mittwoch, 23. August 2006, 14.00 Uhr  
Anmeldung: 14.08.2006 bei Braun, Tel. 2 11 04

## Anmeldung:

15.-17. Mai 2006 bei Schmidt

Tel.: 0 24 03 / 2 23 93

Fax: 0 24 03 / 3 65 08

Im Folkwang-Museum in Essen werden wir in Gruppen durch die Caspar-David Friedrich-Ausstellung geführt. Sie trägt den Untertitel „Die Erfindung der Romantik“.

**C. D. Friedrich (1774-1840)** – Studium in Kopenhagen, ab 1798 als Dresdner Landschaftsmaler tätig – überwand die starren Regeln der Akademie und die Bildformeln des Klassizismus.

Erstmals rückte er mit Gefühl und Phantasie die subjektive Anschauung in das Zentrum der Natur- und Weltbetrachtung in seinen Bildern. Dennoch gehorchen Friedrichs Bilder strengen kompositorischen Gesetzen und geometrischen Grundstrukturen, die Gefühl innerer Ordnung und Stabilität vermitteln; gelegentlich konvexe und konkave Linien verleihen seinen Werken kosmische Weite.

Die Romantik bedeutet einen epochalen gesellschaftlichen Umbruch des gesamten Lebens im 19. Jahrhundert, der uns auch durch die Bildinterpretationen nahegebracht werden wird.

Es handelt sich um die erste große Übersichtsschau des Meisters, wie sie in absehbarer Zeit nicht wieder zu sehen sein wird. Es sind u. a. die Hauptwerke des Künstlers aus den bedeutendsten Caspar-David Friedrich-Sammlungen zu sehen, Petersburg, Berlin, Dresden und Hamburg.

W.S.

*Die im letzten Mitteilungsblatt angekündigten Studienfahrten nach Dresden, Meißen und Umgebung sind ausgebucht. Leider können keine weiteren Anmeldungen mehr erfolgen. Wir freuen uns über das große Interesse.*

Wir laden Sie ein zu einer **Halbtages-Studienfahrt** zu den

## Klöstern Bürvenich, Hoven, Zülpich und Füssenich

**Termin: Samstag, 10. Juni 2006**

**Abfahrt:** 12.30 Uhr Cityhaus, Peter-Paul-Straße

**Leitung:** Dr.-Ing. Berthold Drube

**Führung:** Herr Pastor Bartels

**Kosten:** 12,- €

**Rückkehr:** ca. 19.00 Uhr in Eschweiler

**Kaffeepause:** 15.30 Uhr in Zülpich (auf eigene Kosten)

**Anmeldung:** Dr. Drube,

Tel.: 0 24 03 / 2 63 21, ab 15. 5. 2006

Abseits der großen Verkehrswege finden wir in der ländlichen Idylle der Zülpicher Börde bemerkenswerte Schätze, wie: einen Antwerpener Schnitzaltar im Zisterzienserinnenkloster Bürvenich, die sogenannte Hovener Madonna im Zisterzienserinnenkloster Hoven-Marienborn, eine Quirinusdarstellung in der Benediktinerpropstei Zülpich und den Schrein des hl. Alderikus im Prämostratenserkloster Füssenich.

Wir beginnen um 13.30 Uhr mit der Besichtigung der **Zisterzienserinnenkirche Bürvenich**. Das ehemalige Jülichische Hauskloster wurde im ersten Viertel des 14. Jh. gegründet und bestand bis zur Säkularisation 1803. Es liegt an der tiefsten Stelle der Zülpicher Börde an einem heute noch bestehenden Wasserlauf, wie es typisch ist für eine Zisterze. Die ungewöhnliche Ausdehnung der Dorfkirche erklärt sich aus der Tatsache, dass bei einer bereits bestehenden romanischen Saalkirche für die Bedürfnisse der Ordensfrauen ein weiterer Raum errichtet wurde. Größter Schatz der Kirche ist der Antwerpener Schnitzaltar mit Tafelmalerei vom Anfang des 16. Jh.



Kloster Marienborn, Hoven

**Kloster Marienborn in Hoven** zeigt weitgehend unverändert die Bauform seiner Entstehungszeit, der Romanik. Es bestanden Beziehungen zu St. Maximin in Trier. Von der barocken Umgestaltung sind noch Reste des Kreuzgangs erkennbar. Das bedeutendste Ausstattungsstück, freilich nicht aus der Zisterzienserbesiedlung stammend, ist die sogenannte „Hovener Madonna“, eine der ältesten figürlichen Mariendarstellungen des Abendlandes überhaupt.

Zülpich gehörte zu Kurköln, im Gegensatz zu den übrigen Ortschaften, die den Grafen bzw. Herzögen von Jülich gehörten. Eine mächtige Burganlage liegt am Rande der mauerumwehrten, mit vier erhaltenen Stadttoren ausgestatteten Klein-

stadt. St. Peter, dessen Schlüssel bis heute das Stadtwappen ziert, war eine Benediktinerpropstei von Siegburg. In der an Heiligabend 1944 völlig zerstörten Kirchenanlage ist nur die Krypta ursprünglich; die beiden geretteten Flügelaltäre und eine bemerkenswerte Quirinusdarstellung sind erhalten.



Füssenich außen

**Füssenich** war ein Prämonstratenserinnenkloster, dessen Meisterinnen dem niederen Adel entstammten. Die barocke Anlage, die einigermaßen gut erhalten ist, weist eine ungewöhnliche Qualität auf. In der St. Nikolauskirche (Nikolaus von Myra) befindet sich der Schrein des hl. Alderikus. Seine Vita stellt eine Variante des Alexiusmotivs dar. Im 19. Jh. wurde die aufgelassene Anlage dem Erzbischof von Köln zum Geschenk gemacht, der hier eine bis heute bestehende Schule mit Internat einrichtete, die von der Diözese getragen wird (Cellitinnen und Herz-Jesu-Schwestern).

Wir laden Sie herzlich ein zur

## Exkursion ins Neandertal

**Besuch der Ausstellung zum 150. Jubiläum im Neandertaljahr**

**– Der Urmensch erscheint in einem neuen Licht –**

**Termin: Samstag, 24. Juni 2006**

**Abfahrt:** 12.30 Uhr ab Peter-Paul-Straße (vor dem City Haus)

**Leitung:** Marie-Theres Kugel

Anmeldungen: Mo., 12. Juni, ab 8.00 Uhr bei Frau Kugel, Tel. 0 24 03 / 2 32 95

**Teilnahmepreis:** pro Person 23,- € (für Fahrt, Eintritt und Führungen)

**Führungen:** 14.20 Uhr und 14.40 Uhr in zwei Gruppen durch das Neandertal-Museum und entlang der Düssel zur Fundstelle

**Rückkehr:** gegen 19.30 Uhr in Eschweiler

Wir besuchen die **Sonderausstellung „Hautnah. Neandertaler“**, die vom 04. 05. bis 24. 09. 2006 geöffnet ist.

Als Steinbrucharbeiter 1856 einige Knochen aus der Feldhofer Grotte im Neandertal schaufelten, ahnten sie nicht, dass

diese Funde das Weltbild des 19. Jahrhunderts erschüttern sollten. Heute ist der Neandertaler das berühmteste Fossil weltweit.

In den vergangenen 150 Jahren wurde dem Neandertaler das Image des „Wilden Mannes“ übergestülpt. Gebückte Körperhaltung, Keule, Nacktheit und starke Körperbehaarung sind ein Teil der ständig wiederholten Stereotypen.

Das Neandertal-Museum greift nun dieses Klischee auf und stellt es individuellen Lebensläufen ausgewählter Neandertalerfrauen, -männer und -kinder gegenüber.



Neanderthaler (Rekonstruktion)

„Hautnah“ können wir uns erstmals einer lebensechten Rekonstruktion des berühmtesten Frühmenschen nähern, der über ganz Europa verbreitet war und in der Eiszeit ausstarb.

### Neandertal Museum

Dreh- und Angelpunkt für den Besuch ist das Neandertal Museum. Es wurde 1996 der Öffentlichkeit übergeben und steht für ein neues Museumskonzept unter dem Leitmotiv „Erkenntnis durch Erleben“. Das Museum wurde national und international mehrfach preisgekrönt.

### Fundstelle

**Die Entdeckung des Neanderthalers**

Als im August 1856 Bergarbeiter beim Kalkabbau im Neandertal ein Skelett fanden, wurden die 16 Knochen zunächst für die Überreste eines Höhlenbären gehalten und achtlos entsorgt. Nur ein Naturforscher erkannte das spektakuläre Ausmaß des Fundes: das rund 40.000 Jahre alte Skelett eines Urmenschen, der fortan als „Neanderthaler“ bekannt werden sollte.

Vom Museum aus führt als Erweiterung der Ausstellung ein inszenierter Weg zur weltberühmten Fundstelle, die erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Die Reste des Neandertalers wurden in der Feldhofer Grotte 1856 gefunden.

## 30 Jahre „Eischwiele Platt“

Der Mundartkreis des Eschweiler Geschichtsvereins besteht im Juni 30 Jahre. Entsprechend der Satzung des Vereins §2 „Erhaltung und Pflege des anerkannten heimatlichen Brauchtums“ fanden sich am 8. Juni 1976 Damen und Herren des EGV zusammen, um sich der Eschweiler Mundart zu widmen.

Der Zeit entsprechend war die Mundart in Eschweiler, wie im Rheinland, verdrängt worden. Die Damen und Herren des Mundartkreises stellten sich die Aufgabe, durch Anregung und in Zusammenarbeit mit dem Amt für rheinische Landeskunde in Bonn ihre Ortsmundart zu dokumentieren in Form eines Mundartwörterbuches. Nach rund 25-jähriger Sammeltätigkeit und Forschung konnte das fertige Werk am 8. Mai 2003 im Eschweiler Rathaus vorgestellt werden. Rund 50 Mitglieder des Mundartkreises haben daran mitgewirkt, bis zur Herausgabe 2003 waren 32 Mundartfreunde verstorben.

Derzeit finden sich rund 15 Personen alle zwei Monate zur Pflege und Erhaltung der Mundart zusammen und veröffentlichen ihre Arbeiten.

Aus dem Anlass möchte der Mundartkreis am **Sonntag, dem 18. Juni 2006, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul** eine **Mundartmesse** feiern. Dazu sind die interessierten Mitglieder des Eschweiler Geschichtsvereins herzlich eingeladen.

Im Monat August laden wir Sie nach dem Ende der Sommerferien herzlich ein zum **Lichtbildervortrag** über den

## Geldrischen Erbfolgekrieg

**Termin: Donnerstag, 10. August 2006**

**Zeit:** 19.30 Uhr

**Ort:** Kulturzentrum Talbahnhof

**Referent:** Armin Meißner

– ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der VHS – gebührenfrei!



Herzog Wilhelm V. von Jülich

Von 1539 bis 1592 regierte Wilhelm V., genannt der Reiche, das Herzogtum Jülich.

Schon als Erbprinz hatten ihn die Stände des Herzogtums Geldern zu ihrem Landesherrn gewählt. Durch die Annahme der Wahl geriet er in Konflikt mit Kaiser Karl V.



## Wir trauern um unser Mitglied

**Irmgard Jakobs,**  
verstorben am 6. Februar 2006.

Kam Geldern an Jülich, war die strategische Lage des Kaisers im Westen des Reiches bedrohlich geschwächt, zumal Wilhelm sich mit seinem Erzrivalen, Franz I. von Frankreich, verbündet hatte. 1542/43 eskalierte der Konflikt zum sogenannten **Geldrischen Erbfolgekrieg**.

Wilhelms Truppen waren zunächst erfolgreich. Bei Aldenhoven und Sittard besiegten sie ein kaiserliches Heer. Im August 1543 aber erschien Karl V. mit einem großen Heer von 40.000 Landsknechten am Rhein.

Dieser militärischen Übermacht waren Wilhelms Streitkräfte nicht mehr gewachsen. Bereits am 24. August fiel Düren, brandschatzend durchstreiften die kaiserlichen Landsknechte die jülicher Lande. Zwischen Sittard und Düren kam kaum eine Burg, ein Dorf oder eine Stadt ungeschoren davon.

Als Folge musste Wilhelm um Gnade bitten. So hart der Feldzug auch geführt worden war, die Friedensbedingungen waren diplomatisch moderat.

Geldern war für Wilhelm verloren, aber er musste keine weiteren Gebiete abtreten. Das Bündnis mit Frankreich musste der Jülicher Herzog lösen und fest ins katholisch-habsburgische Lager übertreten. Dafür erhielt er 1544 eine Nichte des Kaisers zur Frau.

Der Ausgang des Krieges war von großer Bedeutung für die Geschichte der Region sowohl in Bezug auf die spätere Grenze zwischen Deutschland und den Niederlanden als auch für die konfessionellen Verhältnisse, der Niederrhein blieb katholisch; denn damals bestimmte der Landesherr die Konfession seiner Untertanen.



Der Vortrag dient auch der Vorbereitung der folgenden **Halbtagsfahrt** nach

## Sittard und Gangelt

**Termin: Samstag, 12. August 2006**

**Abfahrt:** 13.00 Uhr ab Peter-Paul-Straße, Cityhaus

**Rückkehr:** gegen 20.00 Uhr

**Leitung:** Armin Meißner

**Kosten:** 12,- €

– eine Einkehr ist vorgesehen –

**Anmeldung: Mittwoch, 26. Juli 2006,**  
ab 8.30 Uhr bei M. Th. Kugel,  
Tel. 0 24 03 / 2 32 95

AK 1	<b>Geschichtsquellen und Veröffentlichungen</b>	Donnerstag, 29. Juni 2006, 19.30 Uhr im Archiv, Eichendorffstraße 14
AK 2	<b>Stadtteilforschung Pompe-Stich</b>	Dienstag, 16. Mai, 20. Juni und 15. August 2006, 17.00 Uhr im Jugendheim der Pfarre St. Barbara Pompe-Stich
AK 3	<b>Eschweiler Mundart</b>	Dienstag, 13. Juni 2006, 19.30 Uhr, Gaststätte Lersch, Dürener Str. 62a
AK 4	<b>Geschichte der Industrie- und Gewerbebetriebe</b>	Dienstag, 9. Mai und 13. Juni 2006, 19.30 Uhr im Konferenzraum des Talbahnhofs
AK 5	<b>Stadtteilforschung Weisweiler</b>	Montag, 12. Juni 2006, 18.00 Uhr Unterkunft der Malteser, Johannisstraße 28, Weisweiler
AK 6	<b>Baudenkmäler</b>	Dienstag, 20. Juni 2006, 17.30 Uhr Besichtigung des Hauses Kambach, Treffpunkt Eingang Vorburg
AK 7	<b>Familienforschung</b>	Donnerstag, 1. Juni 2006, 19.30 Uhr, Im Archiv, Eichendorffstraße 14
AK 9	<b>Archäologie und Römer</b>	Mittwoch, 10. Mai und 14. Juni 2006, 20.00 Uhr Restaurant „Zur Altdeutschen“, Kochsgasse 8

### Vorabinformation

Die heutige niederländische Grenzstadt **Sittard** gehörte im späten Mittelalter bis zur Französischen Revolution zum Herzogtum Jülich.

Im 16. Jh. war die Stadt von großer strategischer Bedeutung und wurde im **Geldrischen Erbfolgekrieg** von kaiserlichen Truppen belagert. Nach dem Krieg waren Stadt und Umland verwüstet.

Aber von der Altstadt ist sehr viel erhalten geblieben. Bei einem Stadtrundgang finden wir neben den Resten der Befestigungsanlagen auch Fachwerkhäuser aus dem 16. Jh., die in diesem Erhaltenszustand selten sind. Marktplatz, Straßen und Gassen der Altstadt sind sehr male- risch.

**Gangelt** auf deutscher Seite war ebenfalls alter Jülicher Besitz und erlebte ein ähnliches Schicksal wie Sittard. Der Ort ist von einer hervorragend erhaltenen Stadt- mauer mit Toren und Türmen umgeben. Im Zentrum die alte Pfarrkirche aus ver- schiedenen baugeschichtlichen Epochen. Interessant ist die Parallele zu unserer Heimatstadt: Gangelt wird erstmals 828 von Einhard als Königsgut der Aachener Pfalz erwähnt.

Wir laden Sie herzlich ein zur

### Stadtrundfahrt in Eschweiler

**Termin: Mittwoch, 23. August 2006**

**Abfahrt:** 14.00 Uhr  
ab Peter-Paul-Straße, Cityhaus

**Rückkehr:** gegen 18.00 Uhr

**Leitung:** Leo Braun

**Kosten:** 10,- €

**Anmeldung:** Montag, 14. August 2006,  
ab 8.00 Uhr bei Braun,  
Tel. 0 24 03 / 2 11 04

Wie wir erfahren haben, besteht immer wieder Interesse an einer Stadtrundfahrt mit Erläuterungen zu der geschichtlichen Entwicklung der Stadtteile und ihrer histo- rischen Bauten: Burgen, ehem. Ritter- sitze, industriegeschichtliche Baudenk- mäler.

Nicht nur für Neubürger bietet eine solche Rundfahrt Überraschungen und manches Neue zur Vergangenheit unse- rer Heimatstadt Eschweiler. Durch Halt an verschiedenen Baudenkmalern wird deren Bedeutung intensiv vermittelt.

Eine **Einkehr zum Kaffee** ist im Wald- restaurant Bohler Heide vorgesehen.

### Als neue Mitglieder begrüßen wir

Germa Schmitt, Brigitte Beihs, Arno Kohlert, Frank Martinett, Irmgard Por- ten, Anita und Dieter Müller, Thea Kör- fer, Maria Laurs, Joachim Peters, Barbara Ruland, Liesel und Oswald Ortmanns.

### Neues im Archiv

Herr **Hannes Mainz** übergab uns aus dem Nachlass seiner Frau Gerda 20 Bü- cher zur Heimat- und Regionalgeschich- te. Wir danken herzlich!

In der Reihe „Rheinische Landschaften“:  
Heft 54 „**Die Erpeler Ley**“

Herr **Willi Dovern** aus Jülich übergab unserem Archiv die Familienbücher St. Peter und Paul Eschweiler, der Pfarre St. Cäcilia Nothberg, der Reformierten Gemeinde in Eschweiler und viele weite- re Bücher, vor allem die Bände aus der Reihe „Forum Jülicher Geschichte“. Wir bedanken uns herzlich!

Zeitschrift des Aachener Geschichtsver- eins, **Band 107/108**, Jahrgang 2005/2006

### Wir gratulieren herzlich

*unseren Mitgliedern mit runden Geburtstagen im Mai/Juni/Juli und August:*

Heinz Schaen, Hubert Wings, Josi Risse, Veronika Hahn,  
Ruth Stockem, Bärbel Eiteneier, Brigitte Grave,  
Gisela Conrad, Margret Corsten, Irene Pütz, Magda Lersch,  
Leo Braun, Irmgard Lammertz, Günter Liedtjens,  
Paul-Werner Rickes, Gisela Braun,  
Benedikt Heinrich Achten, Heinrich Huppertz,  
Lieselotte Fehr, Ingrid Brück, Leo Esser, Helmut Beetz,  
Gisela Meißner, Josi Kermelj, Karl-Heinz Hennerici,  
Josef Kuth, Walter H. Müller, Anna Helene Heuer,  
Helene Linnartz, Käthe Ostlender und  
Bruno Artur Schröder.

*Allen Mitgliedern, die von Mai bis August Namenstag oder Geburtstag feiern, gelten unsere herzlichen Glückwünsche!*

### I M P R E S S U M

#### Herausgeber

Eschweiler Geschichtsverein e.V.  
Geschäftsstelle Röthgener Burg, Telefon 0 24 03 / 2 32 95  
Internetadresse: [www.eschweilergeschichtsverein.de](http://www.eschweilergeschichtsverein.de)

#### Redaktion

Simon Küpper, 52249 Eschweiler, Telefon 0 24 03 / 5 22 77 und  
Berthold Drube, 52249 Eschweiler, Telefon 0 24 03 / 2 63 21  
Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung des Verfassers!

#### Herstellung

kuper-druck gmbh,  
52249 Eschweiler, Eduard-Mörke-Straße 36,  
Telefon 0 24 03 / 94 99 -0, Telefax 0 24 03 / 949 949

#### Bankverbindungen des Vereins

Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00) Kto. 1 231 786  
Raiffeisen-Bank Eschweiler (BLZ 393 622 54) Kto. 2 503 029 017